

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **6 (1950)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sprachspiegel

Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins

März 1950 34. Jahrgang der „Mitteilungen“ 6. Jahrg. Nr. 3

Unsere **Jahresversammlung** findet
Sonntag, den 19. März 1950

im **Zunfthaus „Zur Waag“** (am Münsterhof) in **Zürich** statt.

Tagesordnung:

Punkt 10 Uhr: Geschäftsigung im kleinen Saal (2. Stock)

- Geschäfte:
1. Jahresberichte über die Tätigkeit des Gesamtvereins und der Zweigvereine
 2. Rechnungsabnahme und Festsetzung des Jahresbeitrages
 3. Wahl des Vorstandes und des Obmanns
 4. Verschiedenes und Umfrage

Punkt 10.45 wird die Geschäftsigung unterbrochen durch den öffentlichen Vortrag von Herrn Prof. Dr. Hans Mast über **Klopstocks Besuch in Zürich im Sommer 1750**

1 Uhr: Gemeinsames Mittagessen (zu 5 Fr.)

Werte Mitglieder! Wir laden Sie zu unserer Versammlung herzlich ein. Die sachungsmäßigen Geschäfte werden uns nicht lange in Anspruch nehmen. Im Mittelpunkt wird der Vortrag stehen. Klopstock ist zwar heute begreiflicherweise kein beliebter Dichter mehr, aber ein großer Wegbereiter ist er doch gewesen und der erste von jenen, die man die Klassiker nennt; sein Besuch in Zürich vor gerade zweihundert Jahren bildet einen geschichtlichen Markstein für das Verhältnis der Schweiz zum deutschen und die Stellung Deutschlands zum schweizerischen Geistesleben. In der berühmten Ode „Der Zürchersee“ hat das Ereignis ein dichterisches Denkmal erhalten. Die Versammlung gibt uns auch jedesmal Gelegenheit zu anregendem persönlichem Verkehr. Wir hoffen auf einen stattlichen Aufmarsch.

Der Ausschuss